

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschussdienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuss

16. WP - 14. Sitzung

Wirtschaftsausschuss

8. Sitzung

Bildungsausschuss

5. Sitzung

am Mittwoch, dem 21. September 2005, 10:00 Uhr,
im Konferenzsaal des Landtages (Zimmer 142)

Anwesende Abgeordnete des Finanzausschusses

Günter Neugebauer (SPD) Vorsitzender
Hans-Jörn Arp (CDU)
Tobias Koch (CDU)
Jens-Christian Magnussen (CDU)
Frank Sauter (CDU)
Peter Sönnichsen (CDU)
Holger Astrup (SPD)
Birgit Herdejürgen (SPD)
Wolfgang Kubicki (FDP)
Klaus Müller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Anwesende Abgeordnete des Wirtschaftsausschusses

Hans-Jörn Arp (CDU) Vorsitzender
Johannes Callsen (CDU)
Jürgen Feddersen (CDU)
Karsten Jasper (CDU)
Anette Langner (SPD)
Regina Poersch (SPD)
Bernd Schröder (SPD)
Olaf Schulze (SPD)
Dr. Heiner Garg (FDP)

Anwesende Abgeordnete des Bildungsausschusses

Sylvia Eisenberg (CDU) Vorsitzende
Heike Franzen (CDU)
Niclas Herbst (CDU)
Susanne Herold (CDU)
Wilfried Wengler (CDU)
Dr. Henning Höppner (SPD)
Jürgen Weber (SPD)
Dr. Ekkehard Klug (FDP)
Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Weitere Abgeordnete

Anke Spoerendonk (SSW)
Lars Harms (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:**Seite**

1. a) Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Haushaltstrukturgesetzes zum Haushaltplan 2006 4

Gesetzentwurf der Landesregierung
 Drucksache 16/180

b) Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 2005 bis 2009

Bericht der Landesregierung
 Drucksache 16/198

Fragen der Fraktionen	Umdrucke	Antworten der Landesregierung/Umdrucke
CDU	16/130	16/176
SPD	16/194	16/216
FDP	16/96, 16/157, 16/191	16/177, 16/180, 16/218
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	16/185, 16/187	16/212
SSW	16/186	16/217
Vorlagen des Finanzministeriums	16/210 (Ausgabereste) 16/213 (unbesetzte Planstellen und Stellen)	

• **E i n z e l p l a n 0 6**

2. Verschiedenes

9

Der Vorsitzende des federführenden Finanzausschusses, Abg. Neugebauer, eröffnet die gemeinsame Sitzung um 10:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des federführenden Finanzausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

1. a) Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Haushaltstrukturgesetzes zum Haushaltsplan 2006

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 16/180

b) Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 2005 bis 2009

Bericht der Landesregierung
Drucksache 16/198

Fragen der Fraktionen	Umdrucke	Antworten der Landesregierung/Umdrucke
CDU	16/130	16/176
SPD	16/194	16/216
FDP	16/96, 16/157, 16/191	16/177, 16/180, 16/218
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	16/185, 16/187	16/212
SSW	16/186	16/217
Vorlagen des Finanzministeriums	16/210 (Ausgabereste) 16/213 (unbesetzte Planstellen und Stellen)	

E i n z e l p l a n 0 6

M Austermann führt aus, er wolle keinerlei Stellungnahme zur wirtschaftlichen Lage Schleswig-Holsteins abgeben, da jeder diese kenne. Das Wachstum sei bescheiden, die Entwicklung sei geprägt durch zurückgehende Beschäftigung, was Spuren im Etat hinterlasse.

Zum Einzelplan 06 weist er auf zwei Veränderungen hin, einerseits die Hereinnahme des Teils Hochschule, was zu einem Anstieg des Einzelplans auf über 1 Milliarde € führe, andererseits auf die Aufführung des Straßenbaus als Zuschussempfänger. Eine dritte Neuerung sei der Schleswig-Holstein-Fonds, der komplett in Einzelplan 11 geführt werde. Im Etat habe man die Sparauflagen erfüllt. An vielen Stellen seien Programme gekürzt sowie zusätzliche Mittel über den Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt worden. Einige Maßnahmen, die bisher in Einzelplan 06 etatisiert gewesen seien, könne man nun im Rahmen des Schleswig-Holstein-Fonds wieder finden, insgesamt sei dieser Fonds ein gewaltiger Schub für die Wirtschaft. 415 Millionen € in viereinhalb Jahren lösten ein Investitionsvolumen von 1,6 Milliarden € aus. Das habe es bisher in Schleswig-Holstein nicht gegeben.

Beim Treffen mit Ministerpräsident Carstensen habe Professor Dr. Driftmann, der Präsident der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein, gesagt, man habe vonseiten der Wirtschaft den Eindruck, dass sich in Schleswig-Holstein etwas bewege. Der Minister führt weiter aus, in den vergangenen Jahren habe man weitere Kürzungen vorgenommen, die Investitionsquote des Einzelplans liege mit 16,9 % deutlich über der des Gesamthaushaltes.

M Austermann weist auf die besondere Wichtigkeit der Ausschöpfung von Bundes- und EU-Mitteln hin. Es gebe Existenzgründerprogramme; Wettbewerbshilfe und Regionalprogramme seien verstärkt worden.

Im Bereich der Energieforschung und -förderung sei man in der Lage, durch Nicht-Realisierung geplanter Projekte frei werdende Mittel anderweitig einzusetzen, beispielsweise in den strukturschwachen Gebieten im Norden und Westen Schleswig-Holsteins. Schwerpunkte lägen bei Technologie und Wissenschaft sowie beim Straßenbau.

Nach dem Vortrag des Ministers möchte Abg. Müller wissen, wie die von der Landesregierung geplante Halbierung der Nettoneuverschuldung im Bereich des Wirtschaftsministeriums umsetzbar sei. - M Austermann antwortet, es gebe immer wieder Einsparmöglichkeiten, die

man zu Beginn des Haushaltsjahres nicht gesehen habe, zum jetzigen Zeitpunkt sei jedoch alles ausgereizt. Er appelliert an die Abgeordneten, die von der Landesregierung vorgeschlagenen Maßnahmen im Personalbereich zu unterstützen. Die mittelfristige Finanzplanung sei für das Jahr 2006 von 1,12 Milliarden € ausgegangen, in der neuen mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2009 spare man 94,3 Millionen € ein.

Der Minister sagt darüber hinaus zu, dem Finanzausschuss eine Bemessungsgrundlage für die 5-prozentige Kürzung der Förderprogramme zur Verfügung zu stellen, und weist darauf hin, ein Teil dieser Kürzungen sei im Schleswig-Holstein-Fonds wieder zu finden. Weiter führt er aus, es gebe zur Nachschiebeliste bisher nur eine wesentliche Änderung, nämlich bei der Fachhochschule Westküste. Dort sei es zu einer Klage gekommen, weil die Fachhochschule nicht termingerecht aus einem angemieteten Gebäude ausgezogen sei. Man sei dabei, Vergleichsgespräche zu führen, es könne aber noch zu Nachforderungen kommen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man das Thema im Finanzausschuss in vertraulicher Sitzung behandelt und die erwartete Nachzahlung des Landes im Nachtrag bereits ihren Niederschlag gefunden habe.

Zu den Antworten der Landesregierung auf Fragen der Fraktionen bittet Abg. Müller darum, eine Auflistung der gesamten Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt zu bekommen, um die Umschichtungen nachvollziehen zu können. - St Dr. Wulff sagt zu, eine entsprechende Liste zu fertigen.

Abg. Müller lobt das Pilotprojekt der Landesregierung zur Abdeckung von außergewöhnlichem Kinderbetreuungsbedarf und möchte wissen, wann die Beschlüsse dazu getroffen worden seien und ob es möglich sei, nach sechs bis neun Monaten eine Auswertung zu bekommen, welche Erfahrungen damit gesammelt worden seien. - M Austermann führt aus, eine Auswertung sei im Frühjahr nächsten Jahres geplant, der Finanzausschuss werde über die Ergebnisse informiert.

Auf eine weitere Nachfrage des Abg. Müller sagt St Dr. Wulff zu, eine Aufstellung über die Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen - Titel 0603-892 01 - als vertraulichen Umdruck an die Mitglieder des Finanzausschusses zu verteilen.

Zu Kapitel 0601 Titel 122 01 - Feldes- und Förderabgaben für Erdöl und sonstige Bodenschätze - weist Abg. Müller auf die Steigerung hin. Er möchte wissen, ob die erwarteten Einnahmen von 75 Millionen € eine realistische Schätzung und ob über die Nachschiebeliste möglicherweise noch weitere Steigerungen zu erwarten seien.

M Austermann erwartet, dass die Ölproduktion weiter gesteigert werde, er halte das für technisch möglich.

P Dr. Altmann wendet ein, die Entwicklungen in den vergangenen Jahren zeigten, dass die Vorhersagen des Ministeriums sehr optimistisch seien. Er weist darauf hin, dass im Jahr 2002 das Einnahmen-Soll mit 43,7 Millionen € durch das Ist-Ergebnis von 35,99 Millionen € bei weitem nicht erreicht worden sei. Dieser Trend habe sich im Jahr 2003 fortgesetzt.

M Austermann erwidert, entscheidend für die Annahmen seien Ölpreise und Mengen, er halte den Haushaltsansatz für realistisch.

Zu Kapitel 0602 Titel 821 01 - Grunderwerb - interessiert Abg. Müller, ob der Ankauf von Flächen ein einmaliges Vorgehen sei, und fragt, ob man dieses Vorgehen für gerechtfertigt halte.

RL Höck erläutert, es handele sich um den Kauf eines Grundstücks, über das bisher ein Erbbaurechtsvertrag bestanden habe, bei dem vertraglich geregelt gewesen sei, dass das Land das Grundstück zurückkaufe, wenn es die Besitzer so wünschten, was nun der Fall sei.

Zu Kapitel 0604 - Straßenbau und Verkehr - bittet Abg. Müller darum, Einsparrenditen im Personalbereich gesondert auszuweisen. - Das Wirtschaftsministerium sagt dies zu.

Der Vorsitzende möchte wissen, ob es schon Erkenntnisse gebe, wie sich die Umwandlung der Straßenbauverwaltung in einen selbst wirtschaftenden Betrieb auswirke. - M Austermann antwortet, dass mehr Eigenverantwortung für einige Bereiche sinnvoll sei, dass es jedoch zu früh sei, die Maßnahme als Erfolg zu bezeichnen. Er weist darauf hin, dass die Betreuung der A 7 in den privaten Bereich verlagert werden solle. Konkrete Ergebnisse könnten jedoch noch nicht vorgelegt werden.

Zum Kapitel 0606 - Eichwesen - merkt P Dr. Altmann kritisch an, die Fehlbeträge hätten sich trotz der Zusammenlegung von zwei Verwaltungen nicht vermindert, und möchte wissen, wie dies zu erklären sei.

RL Höck weist darauf hin, dass viele Lasten zuvor nicht im Einzelplan hätten aufgefangen werden müssen, wie zum Beispiel Pensionsrückstellungen oder Baumaßnahmen. Der Vergleich sei so nicht ohne Weiteres möglich. Er sagt zu, eine Aufstellung nachzureichen, mit der ein Vergleich möglich sei. - M Austermann weist darauf hin, dass in den letzten Jahren die

Ausgaben gesunken seien und ein neuer Leiter jetzt die Aufgabe übernehmen müsse, auf diese Kosten zu achten.

Zu Kapitel 0607 - Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße - möchte Abg. Müller in Bezug auf eine Frage der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wissen, ob es eine aktuelle Entwicklung im Bereich der Betriebszuschüsse an die AKN gebe. - M Austermann führt aus, er rechne mit dem Abschluss der Verhandlungen innerhalb von drei Monaten und werde den Finanzausschuss informieren.

Zum Kapitel 1212 zur Gemeinschaftsaufgabe „Ausbau und Neubau von Hochschulen“ bittet Abg. Dr. Klug um eine Erläuterung, wie es zu der Absenkung der Ausgaben für den Hochschulbau komme. Nach seiner Kenntnis sei auf Bundesebene eine qualifizierte Sperre verhängt worden, was unter Umständen einen Bugwelleneffekt zur Folge haben könne.

M Austermann bestätigt einen Bugwelleneffekt in zweistelliger Millionenhöhe. Die Reduzierung der Mittel durch den Bund sei auch für die Absenkung im Landeshaushalt verantwortlich.

St de Jager weist darauf hin, dass im Schleswig-Holstein-Fonds ein Titel zur Beschleunigung der Finanzierung über den Hochschulrahmenplan in Höhe von 5,5 Millionen € vorhanden sei. Diese Mittel versetzten die Landesregierung in die Lage, schnell zu reagieren.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Der Vorsitzende des Wirtschaftsausschuss, Abg. Arp, weist die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses auf zwei Termine hin.

- Am 16. November 2005 werde um 10 Uhr eine gemeinsame Sitzung mit dem Europaausschuss zum Thema Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Dänemark in Padborg in Dänemark stattfinden.
- Am 23. November 2005 werde um 14 Uhr eine gemeinsame Sitzung mit dem Umwelt- und Agrarausschuss stattfinden, in der es um die Nutzung von Windenergie gehe.

Der Vorsitzende des federführenden Finanzausschusses, Abg. Neugebauer, schließt die Sitzung um 10:45 Uhr.

gez. Günter Neugebauer

Vorsitzender

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer